

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz-Nachrichten.

Aus Münster.

Der als Erzbischof nach Köln abgegangene Dom-Dechant Graf v. Spiegel zum Desenberg, welcher seit 42 Jahren hier rastlos wirkte und sich besonders um das Armenwesen ein hohes Verdienst erworb, hinterließ dem durch ihn recht consolidirten Klemenshospitale 2000, und dem Waisenhause 1000 Thaler zum Geschenk.

An die Stelle des unlängst verstorbenen Bischofs zu Münster, Freiherrn von Lünig (ehemaligen Fürst-Bischofs von Corvey), wurde im Juni der hiesige dormalige Weihbischof, Freiherr Max v. Droste zu Wischering erwählt und als solcher inthronisirt. Ref. bemerkt bei dieser Gelegenheit, daß der würdige Mann sich im J. 1811 mit beim National-Concilium zu Paris befand, und in der sechsten Generalversammlung am 26. Juni mit edler Freimüthigkeit erklärte: „Er vermissen in dieser Adresse dasjenige, womit, wie es ihm scheint, das Concilium den Anfang machen müsse. Er glaube nämlich, daß es die Pflicht der Bischöfe sey, die feierliche Audienz, welche der Kaiser dem Concilium erteilen wolle, und die vielleicht die einzige sey, die das Concilium als solches haben werde, sogleich zu benützen, den Kaiser ganz ausdrücklich und dringendst zu bitten, daß der Papst in völlige Freiheit gesetzt werden möge. Geschähe dieses nicht sogleich bei der Audienz und würde dieser Augenblick versäumt, so würde sich vielleicht keine so günstige Gelegenheit wieder darbieten.“

Der Architekt und Lithograph F. W. Wolf (Der bereits die erste, in der lithographischen Anstalt von Schimmel und Comp. herausgekommene Lieferung der westphälischen Denkmäler deutscher Baukunst bearbeitete,) hat ein Werk: „Westfalens Ritterburgen,“ auf Subscription angekündigt. Das Werk ist auf 6 Lieferungen berechnet; jede, begleitet mit erläuterndem Text, wird 3 — 4 lithographirte Blätter auf seinem Schweizer-Belin-Papier in Folio enthalten. Der Subscriptionspreis einer jeden Lieferung beträgt 1 Thlr. pr. Cour., der Ladenpreis des ganzen Werkes 15 Thlr. Die erste, im Januar 1826 erscheinende Lieferung wird enthalten: Hohenberg, Desenberg, Wevelsburg; für die folgenden Hefte sind bestimmt: Stromberg, Telkenburg, Bentheim, Arnsberg und Rodenberg, Klusenstein, Hohenlimburg, Vollmarstein, Werl, Cappenberg, Assen, Wischering, Fürstenberg, Ringelstein, Isenberg und Sparenberg. — Man kann auch in der Regensberg'schen Buchhandlung Bestellungen machen.

Der Unterzeichnete wird zu Anfang des nächsten Jahres (bei Schulz und Wundermann) ein „Fastnacht-Büchlein für Jung und Alt“ liefern. Das nicht ohne Mühe zusammengetragene Werkchen beginnt mit gedrängten Beschreibungen ehemaliger Fastnachtstheaterstücke in Nürnberg, Leipzig, Zwickau u. s. w., so wie noch bestehender in Rom, Venedig, Livorno, Paris, München, Köln u. s. w.; dann folgen Notizen über Masken, Hofnarren, Fastnachtspiele, so wie ein Paar ältere und neuere Fastnachtspiele selbst; hierauf wechseln kleine Dramen, Lieder, Epigramme, welche auf Fastnacht und besonders auf Maskenbälle Bezug haben, mit derartigen kurzen Erzählungen, Anekdoten und Sprüchen aus ältern und neueren Schriftstellern ab, bis endlich Aschermittwochs-Lieder den Schluß bilden. Ein Titelkupfer nach einer

in diesem Behuf von Ramburg gefertigten Zeichnung, wird an der Spitze stehen.

Fr. Rasmann.

Aus München.

So eben — den 9. August, Morgens 6 Uhr — komme ich vom Borde des Schnellseglers, welcher unter Pistolendonner vom Stapel lief, um die ganze Schauspielergesellschaft des k. Theaters am Marthe in die Kaiserstadt Wien zu führen, wo Hr. Direktor Karl im Theater an der Wien zwei Monate lang mit seinem Personale Gastspiele geben will. — Der schmale Quai am Hafen, wo die beiden großen Klöße vor Anker lagen — das Hauptfloß mit zwei getrennten Abtheilungen zwischen Damen und Herren, deren Wand an die Historie von Píramus und Thisbe erinnert, und das mit sämmtlichen Effekten beladene Transportfloß — dann die gegenüberliegende Sandbank, ferner die sogenannte Praterbrücke und die Bogenhauserbrücke waren mit Zuschauern besetzt, die Zeugen dieses dramatischen Argonautenjuges seyn wollen, der bestimmt ist, das papierne Bliß der Wiener Einlösungsscheine zu erobern. Auf dem zeltförmigen Leinwanddache der hölzernen Kajüte flatterten lustig in Baierns Farbe — weiß und blau — die Wimpel, auf dem Transportfloße in österreichischer Farbe. In den Mienen der Einzelnen waren sehr verschiedene Empfindungen zu lesen; da Herr Direktor Karl Verfügungen getroffen hatte, welche das reisende Personal aller ökonomischen Sorgen überhoben, so mag die ernsthafteste Richtung des Antlitzes bei Einigen wohl nur durch die öffentlichen Geheimnisse der Liebe veranlaßt worden seyn. Koffer, Kisten, Mantelsäcke, Jagdtaschen, Bücher, Flaschen, Rollen, Mäntel, Decken u. s. f. lagen, standen, hingegen friedfertig neben einander; am Eingange saß der Souffleur vor einem Tischchen, auf welchem gewaltige Blumensträuße dufteten; zwischen diesen winkten ein Paar gläserne Fläschchen, schon angeköchelt, vielleicht zur Spende eines erklecklichen Schluckes bei einfallendem Nebel, aus nautischer Vorsicht geladen, denn sie glichen vollkommen den geistigen Kindern der Danziger Doppeltümmel-Chemie. Die Herren haben übrigens keinen großen Anspruch auf meine Besorgnis für ihr Wohlergehen, da sie schon durch mancherlei Fahrten in dem Lebenskahn geprüft sind, allein die schwächernen Damen beklag' ich herzlich, die sich dem treulosen Isarflusse anvertrauet haben; den Kapudan Pascha fürchtet wohl keine unter ihnen, besonders seitdem er kürzlich wieder nach Nilo sich zurückzog; an einem Corallenriff werden sie nicht scheitern, und an keiner wüsten Insel landen, aber eine hämische Sandbank könnte sie zu Gaste laden, und die blanken Füßchen würden im feuchten Elemente dem schelmischen Köpfechen manchen fatalen Schnupfen holen. Das Glück begünstige jedoch dieses überraschende Unternehmen des Herrn Karl, und kröne es mit goldenem Erfolge; das Personal darf sich übrigens Glück wünschen, auf eine so bequeme Art die Schönheiten Wiens genießen zu können. Der Reiz der Neuheit, in Wien ein ganzes Theaterpersonal aus einer verwandten Hauptstadt spielen zu sehen, möchte vorzüglich die Erzielung des berechneten Resultates verbürgen. Hr. Dir. Karl ist schon früher mit seiner nächsten Umgebung, und so auch später Mad. Karl nach Wien abgereiset.

(Die Fortsetzung folgt.)